



Pressemitteilung

Hamburger Gespräche für Kultur & Medien: Neue Saison der Gesprächsreihe startet am 19. Januar 2022

Hamburg, 12. Januar 2022 – Was bewegt die Kultur- und Medienszene aktuell? Wie kommt wieder Bewegung in unsere Gesellschaft, nachdem wir uns seit fast zwei Jahren Begegnungen im öffentlichen und kulturellen Raum immer wieder ab- und angewöhnen? Was bedeutet es für die Kultur- und Medienschaaffenden, wenn sich das Aufleben der (öffentlichen) Kultur den wiederholten Coronawellen beugt? Welche Visionen werden in diesen herausfordernden Zeiten entwickelt, welche Trends und Diskurse verfolgt?

Wir fragen nach und bitten namhafte Vertreter:innen der Kultur- und Medienszene auf das Podium: In Impulsvorträgen und anschließenden Gesprächen gewähren sie Einblick in ihre Überlegungen und in ihren Wirkungsbereich.

Den Auftakt macht am 19. Januar 2022 **Amelie Deuflhard**, Intendantin von Kampnagel, die sich der Frage stellt: „Wozu braucht man Krisen, wenn doch danach alles weitergeht wie bisher?“. Weitere Gäste in der Reihe sind **Anja Würzberg**, Programmchefin NDR Kultur des Norddeutschen Rundfunks, **Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger Ph.D.**, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, sowie **Lorenzo Romano**, Komponist und Inhaber des Opernstipendiums der Claussen-Simon-Stiftung.

Moderiert werden die Abende von Prof. Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Prof. Manuel Hartung, Vorsitzender des Vorstands der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Beide sind auch als Dozierende am Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig.

Die Hamburger Gespräche für Kultur & Medien sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Claussen-Simon-Stiftung und des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Termine:

- Mittwoch, 19. Januar 2022, 19:30 Uhr: „Wozu braucht man Krisen, wenn doch danach alles weitergeht wie bisher?“
Mit Amelie Deuflhard, Intendantin von Kampnagel
- Mittwoch, 16. Februar 2022, 19:30 Uhr: „Wie wird Kultur für die Menschen unverzichtbar, wenn doch andere Dinge das Überleben sichern?“
Mit Anja Würzberg, Leiterin des Programmbereichs NDR Kultur des Norddeutschen Rundfunks und Dozentin für Medien und Digitales am Institut für Kultur- und Medienmanagement
- Mittwoch, 13. April 2022, 19:30 Uhr: „Wie entsteht Vertrauen, wenn doch niemand etwas dafür tun will?“
Mit Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger Ph.D., Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) und Mitglied im Herausgeberbeirat von DIE ZEIT
- Mittwoch, 11. Mai 2022, 19:30 Uhr: „Wozu brauchen wir neue Kompositionen, wenn doch das Altbekannte das Repertoire bestimmt?“
Mit Lorenzo Romano, Komponist und Inhaber des Opernstipendiums der Claussen-Simon-Stiftung

Die Veranstaltungen finden am Campus Barmbek der Hochschule für Musik und Theater Hamburg statt und werden zugleich live gestreamt. Die Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter Beachtung der aktuell gültigen Corona-Regeln



möglich. Aktuelle Veranstaltungsinformationen und Anmelde links sind auf der Webseite zu finden:
www.claussen-simon-stiftung.de/hamburger-gespraech

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/hamburger-gespraech

kmm.hfmt-hamburg.de

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich „Dialog & Perspektive“ sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

2022 feiert die Claussen-Simon-Stiftung ihr 40-jähriges Jubiläum: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein 30 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert. #CSS40